

Protokoll

der Mitgliederversammlung 2019 in Unterschleißheim

Ort:	BallhausForum Unterschleißheim
Zeit:	Samstag, 30. März 2019, 13:00 – 17:15 Uhr
Versammlungsleiter:	Dr. Gerd Ennser
Schriftführerin:	Kerstin Probst
Anwesend:	Vorstand, Vorstandsrat, Senat, Rechnungsprüfer, Clubsyndikus, Ehrenrat (lt. Anwesenheitsliste), ADAC Mitglieder (lt. Anwesenheitsliste), Ortsclub-Delegierte (lt. Anwesenheitsliste), Geschäftsführer, Geschäfts- und Fachbereichsleiter/innen

TOP 1

Begrüßung

Herr Dr. Ennser begrüßt die Versammlungsteilnehmer.

Er stellt fest, dass die Mitgliederversammlung frist- und formgerecht durch die Veröffentlichung in der ADAC Motorwelt im Dezember/Januar Heft sowie seit 1. Dezember im Internet auf adac.de/suedbayern einberufen wurde. Es wird weiterhin festgestellt, dass die Punkte der Tagesordnung mit der Einberufung der Versammlung veröffentlicht wurden.

Alle angemeldeten Mitglieder und Delegierten haben zusätzlich zwei Wochen vor der Versammlung die ausführliche Tagesordnung erhalten.

Herr Dr. Ennser bittet zu einer Gedenkminute für die seit der letzten Versammlung verstorbenen Clubmitglieder.

❖ **Grußwort von Dr. August Markl, Präsident des ADAC e.V.**

Dr. Markl erläutert, dass Deutschland ein Zielbild für die Mobilität des 21. Jahrhunderts braucht. Veränderte individuelle Mobilitätsbedürfnisse der Menschen treiben den Wandel genauso unvermeidlich voran wie die Digitalisierung. Aus Sicht des ADAC muss Mobilität zudem sicher, bedürfnisgerecht, bezahlbar und umweltfreundlich sein. Ziel muss ein intelligent verknüpftes Miteinander aller Mobilitätsangebote sein: von einem leistungsstarken öffentlichen Personenverkehr bis hin zu attraktiven Bedingungen für Fuß- und Radverkehr sowie natürlich motorisierten Individualverkehr. Deshalb arbeitet der ADAC auch engagiert in der von der Bundesregierung eingesetzten Expertenkommission Nationale Plattform „Zukunft der Mobilität“ mit.

Für den ADAC steht natürlich die Gesundheit der Menschen an erster Stelle. Daher sollte alles unternommen werden, um die Luft in unseren Städten sauberer zu machen. Fahrverbote oder andere Einschränkungen der Mobilität müssen dabei aber möglichst vermieden werden. Zudem dürfen Autofahrer auf keinen Fall für Updates und Nachrüstungen durch die Hersteller zusätzlich zur Kasse gebeten und finanziell belastet werden. Verursacher des Dilemmas ist und bleibt allein die Autoindustrie. Der ADAC hat in Tests bereits gezeigt, dass die Nachrüstung von älteren Diesel-Pkw mit SCR-Katalysatoren mit vertretbarem Aufwand machbar ist und gut wirkt. Ein pauschales Tempo 30 innerorts hingegen mindert den Stickoxid-Ausstoß nicht. Auch das belegt eine ADAC Untersuchung. Der entscheidende Hebel ist hingegen den Verkehr zu verflüssigen – Staus leisten einen entscheidenden Beitrag zur Luftverschmutzung.

Zum Tempolimit auf Autobahnen ist die Meinung des ADAC weiterhin unverändert. Ein generelles Tempolimit von 130 km/h würde weder die Verkehrssicherheit verbessern noch zum Umweltschutz beitragen. Die Autobahnen sind bei weitem die sichersten Straßen in Deutschland.

Da die heutige Verkehrsdichte und reglementierte Abschnitte für einen großen Teil der Fahrzeug-Kilometer ohnehin kaum höhere Geschwindigkeiten zulassen, sollten da wo die Straßen frei sind, die Verkehrsteilnehmer nicht unnötig mit zusätzlichen Verboten reguliert werden.

Die Ausführungen von Präsident Dr. Markl wurden von der Versammlung mit großem Applaus gewürdigt.

TOP 2

Ehrungen

Mit der **ADAC Südbayern Ehrennadel in Gold mit Brillanten** wird Herr

Emil Mathe, AMC Bad Aibling e.V. im ADAC
für besondere Leistungen ausgezeichnet.

Als Vorstandsmitglied für Ortsclubarbeit trägt Martin Krisam die Laudatio vor.

Ortsclubs des Jahres:

Das Motto lautete:

„Das Event – Motorsport im lizenzierten Bereich“

- **Planung**
- **Organisation**
- **Durchführung**

1. Platz Motorsport-Club Altenstadt e.V. im ADAC
2. Platz Motorsport-Club Labertal e.V. im ADAC
3. Platz Automobil-Club Landshut e.V. im ADAC

TOP 3

Berichte des Vorstands über das Vereinsjahr 2018

❖ Bericht des Vorsitzenden Dr. Gerd Ennser

Herr Dr. Ennser weist als erstes darauf hin, dass der ADAC Südbayern im Februar 2019 die 2-Millionen-Mitglieder Hürde übersprungen hat. Um das Vertrauen auch weiterhin zu erhalten muss sich der ADAC auch zukünftig für alle Fragen der Mobilität einsetzen.

Hilfe, Rat und Schutz sind die tragenden Säulen des ADAC. Die Mobilitätsbedürfnisse der Menschen ändern sich in den nächsten Jahren. Die Anforderungen im ländlichen Raum sind nicht mit denen im urbanen Umfeld zu vergleichen. Hier muss der ADAC für alle seine Mitglieder ein entsprechendes Angebot bieten.

Zudem muss bei den Mitgliedschafts-Modellen angesetzt werden, um die unterschiedlichen Interessen der Menschen einzubinden.

Als Verbraucherschützer und Tester macht der ADAC sich dafür stark, dass die Mitglieder wissen, auf welche Produkte und Dienstleistungen sie sich verlassen können.

Dies erfordert in allen Bereichen – unabhängig von der Wahl des Verkehrsmittels – Zukunftskonzepte, die den Anforderungen einer mobilen und digitalen Welt gerecht werden.

❖ **Bericht des stell. Vorsitzenden und Vorstands für Mitgliederleistungen/Vertrieb, Manfred Sensburg**

Auch im Jahr 2018 gab es einen Mitglieder-Netto Zuwachs von 66.461, sodass die Schwelle von 2 Millionen Mitglieder mittlerweile erreicht wurde. Das beweist, dass das Konzept mit dem Netz an Geschäftsstellen, Reisebüros, das online-Angebot sowie der Telefon-Service Zentrale überzeugt. Der Bedarf nach Informationen und Rat bleibt ungebrochen.

Auch die neuen Produkte im ADAC Portfolio überzeugen die Mitglieder. Die ADAC Rechtsschutzversicherung wurde basierend auf dem Verkehrsrechtsschutz um folgende Bausteine erweitert: Berufs-, Wohnungs-, und Privatschutz sowie ein Premium Paket.

Ab dem 1. April ermöglicht die neue ADAC Kreditkartenfamilie - in der Basisversion gebührenfrei - bargeldloses Bezahlen weltweit.

Um auch bei der Autoversicherung ein zukunftssicheres und konkurrenzfähiges Produkt anzubieten, arbeitet der ADAC ab dem 1.10.2019 mit der Allianz zusammen.

Im Januar startete der ADAC eine sechsmonatige Pilotphase zu einem Schlüsselnotdienst.

Diese neue Leistung soll Bedürfnisse der Mitglieder decken und die Mitgliederbindung stärken. Wenn sich der Test bewährt, kann der Service auf das ganze Bundesgebiet ausgeweitet werden.

Der Pilot richtet sich ausschließlich an ADAC Mitglieder im Stadtgebiet München und wird von sechs Straßenwachtfahrern und vier externen Partnern durchgeführt. Ab April wird der Service auch Nicht-Mitgliedern in einem erweiterten Umfeld angeboten.

Abschließend bedankt sich Herr Sensburg bei allen Mitarbeitern für die erbrachte Leistung.

❖ **Bericht des Vorstands für Touristik, Karlheinz Jungbeck**

Durch die Menge an Touristen kommt es mittlerweile an „Hotspots“ zu einer regelrechten Überflutung von Städten und Regionen. Gerade Bayern ist eine Top-Destination für Gäste aus dem In- und Ausland. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. In den nächsten Jahren soll der Tourismus mit einem Umsatzvolumen von 1,42 € Billionen zur weltweit wichtigsten Industrie des 21. Jahrhunderts aufsteigen. Wohl allein die Bahn ist in der Lage, große Menschenmengen sicher und zuverlässig zu transportieren. Das ist jedoch nur durch eine bessere Vertaktung, Vernetzung und Digitalisierung möglich.

Dem Öffentlichen Personennahverkehr auf dem Land werden in einer Studie des ADAC Unflexibilität und zu lange Reisezeiten als die häufigsten Nutzungshemmnisse attestiert.

Darum wird auch zukünftig das Auto eine entscheidende Rolle spielen. Deshalb müssen sich auch die Touristiker künftig mit der Umwelt- und Klima-Thematik im Zusammenhang mit der individuellen Mobilität beschäftigen.

Zudem berichtet Herr Jungbeck über den verliehenen ADAC Tourismuspreis 2019 - Sonderpreis für Nachhaltigkeit. Gekürt wurde das ganzheitliche, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Veranstaltungsmanagement des Regensburger Kongress- und Tagungszentrum „marinaforum“. Gewinner des ADAC Tourismuspreis Bayern 2019 ist das Projekt „Wald erFahren“ im Spessart-Mainland.

❖ **Bericht des Sport- und Tourenleiters, Fritz Schadeck**

Die immer größere Professionalität im virtuellen Rennsport zeigt einen Aufschwung, der bereits seit Jahren anhält. Selbst Formel-1-Teams gründen eSport-Ableger und führen Test- und Trainingsfahrten bereits virtuell durch. Auch der DMSB hat im Oktober SimRacing zur offiziellen Motorsport-Disziplin erklärt. Darum diskutiert auch der ADAC Südbayern über Chancen, Möglichkeiten und zukünftige Optionen von SimRacing.

Mit großem Erfolg feierte nach 14 Jahren Pause die 3-Städte-Rallye ihr Comeback in Straubing. Es herrschte große Begeisterung und Akzeptanz bei den Fahrern und Fans, aber auch bei Politiker und Bürgern.

2019 wird die 56. ADAC 3-Städte-Rallye erstmals in Freyung starten und über zwölf Wertungsprüfungen mit einer Gesamtlänge von fast 150 WP-Kilometern führen.

Gemeinsam mit dem Vorstand für Ortsclubs werden zurzeit neue Ideen und Möglichkeiten eruiert, um den Motorsport und Ortsclubs noch attraktiver zu gestalten.

❖ **Bericht des Vorstands für Verkehr, Umwelt und Fahrzeugtechnik, Rüdiger Lode**

Bereits 2010 hat der ADAC Südbayern mit der Eco-Taxi-Initiative die Nische Umwelttaxi erfolgreich in München eingeführt und die Verbreitung besonders umweltfreundlicher Fahrzeuge von anfangs 20 auf heute über 300 Autos gefördert. Mit großem Erfolg hat die Stadt München mit dem ADAC Südbayern nun ein lukratives Paket für Taxi-Unternehmer geschnürt, das langfristig wirkende Anreize zum Umstieg auf Elektrofahrzeuge schafft.

Herr Innenminister Herrmann weihte im April die neue Fahrsicherheitsanlage in Regensburg/Rosenhof ein.

Auf dem 37 500 Quadratmeter großem Gelände direkt an der A3 Nürnberg – Passau können bis zu 24 Teilnehmer pro Tag ihren Fahrstil verbessern und trainieren. Ein automatisches Bewässerungssystem, Gleitflächen, Drucklufthindernisse, eine Hydraulikplatte und Geschwindigkeitsmessanlage sind nur einige Ausstattungsmerkmale für einen optimalen, komfortablen Trainingsbetrieb.

Im Herbst 2019 wird das Prüfzentrum in der Ridlerstraße erneuert und auf einen technisch aktuellen Stand gebracht. Die Angebotspalette wird sich erhöhen und zusätzliche Leistungen werden angeboten.

❖ **Bericht des Schatzmeisters und Vorstand für Finanzen/Assetmanagement, Karlheinz Jungbeck**

Herr Jungbeck erstattet seinen Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des ADAC Südbayern.

Die Gesamteinnahmen von 42.393 T€ wurden im Wesentlichen erzielt aus:

- Mitgliederbereich:	34.214 T€ (VJ 32.278 T€)
- Verschiedene Geschäftsbereiche:	4.101 T€ (VJ 3.867 T€)
- Vermietung:	3.178 T€ (VJ 2.775 T€)
- Kapitalanlage:	900 T€ (VJ 730 T€)

In der Reisevermittlung konnten 2.608 T€ Provisionen erzielt werden, was ein Plus von 10% im Vergleich zum Vorjahr ergibt.

Der Warenrohertrag (481 T€) ist stabil. Die Mieteinnahmen und die Kapitalanlagen schlossen leicht über Etat.

Der Personalaufwand (16.453 T€), die Abschreibungen (2.882 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (7.681 T€) bewegen sich im Etatrahmen.

Für das Berichtsjahr können 5.770 T€ (Vorjahr 5.400 T€) den Rücklagen für Bau- und Erweiterungsmaßnahmen zugeführt werden.

Als Vermögensmehrung werden 479 T€ (Vorjahr: 446 T€) ausgewiesen.

TOP 4

Bericht der Rechnungsprüfer

Frau Brandl erstattet den Prüfbericht und bestätigt eine einwandfreie Buch- und sparsame Wirtschaftsführung. Sie beantragt die Entlastung des Vorstands.

Unbeschadet der Prüfung durch die beiden von der Mitgliederversammlung gewählten Rechnungsprüfer wurde gemäß Satzung § 21.2 das Ergebnis von einem vereidigten Wirtschaftsprüfer testiert. Damit betraut war die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Kleeberg und Partner GmbH aus München. Es wird ein uneingeschränktes Testat erteilt.

TOP 5

Aussprache zu den Berichten

Es wurden keine Fragen aus den Reihen der Versammlung gestellt.

TOP 6

Feststellung der Stimmliste

Aufgrund der Eintragungen in die Anwesenheitsliste ergibt sich die Teilnahme von 168 Ortsclub-Delegierten, die 9.277 Stimmen vertreten und 47 Einzelmitgliedern mit je einer Stimme, was eine Gesamtstimmenzahl von 9324 bedeutet. Außerdem sind zwei Mitglieder ohne Stimmrecht (§8.1 der Satzung) anwesend.

Herr Dr. Ennser stellt fest, dass die Mitgliederversammlung beschlussfähig ist.

TOP 7

Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands erfolgt mit elektronischer Abstimmung:
9179 Stimmen für die Entlastung, 101 Enthaltungen, 1 Gegenstimme.

TOP 8 Wahlen

Die Wahl leitet der Vorsitzende, Herr Dr. Gerd Ennser.

Dem Wahlausschuss gehören die folgenden Herren an:

Michael Ott-Eulberg, Vorsitzender des Ehrenrats

Ulli Nowak, Sprecher des Senats

Raimund Thalmair, Mitglied des Senats

Als Obmann des Wahlausschusses fungiert Herr Rechtsanwalt Michael Ott-Eulberg.

Wahl der Delegierten:

Entsprechend der Mitgliederzahl wird der ADAC Südbayern bei der ADAC

Hauptversammlung von

20 Delegierten vertreten. Die Herren des Vorstands sind gemäß Satzung § 12.2 gewählte

Delegierte.

Für die weiteren 15 Delegiertenpositionen stellen sich folgende 17 Personen zur Wahl.

Gewählt wurden als Delegierte:

- **Karl Baptist**, Waltenhofen
- **Dr. Hartmut Beckert**, Gundelfingen (Einzelmitglied)
- **Andreas Dinzinger**, Rachelsbach
- **Marcus Dums**, Rögling
- **Christian Froschauer**, Plattling
- **Wolfgang Gastorfer**, Tiefenbach
- **Hinrich Groeneveld**, Moosburg a. d. Isar
- **Michael Hagemann**, Eichenau
- **Martin Kainz**, Vaterstetten
- **Arend Melzer**, Berg
- **Manfred Poschinger**, Thyrnau
- **Denisa Kassold**, Wallersdorf
- **Ines Schmitt**, Eurasburg
- **Renate Schuhmayr**, Hohenthann
- **Klaus Reindl**, Egenburg (Einzelmitglied)

Als Ersatz-Delegierte wurden gewählt:

- **Reinhard Asbeck**, Passau
- **Gerda Joppich**, Schwabmünchen

Einzelmitglied Reindl wurde zwar nur als Ersatzdelegierter gewählt, jedoch nach § 12.3 sind 10 % der Delegierten mit Einzelmitgliedern zu besetzen. Somit rückt das als Ersatzdelegierte gewählte Einzelmitglied gegenüber dem Delegierten, der gemäß § 7 Ziffer 1 zuletzt in der Reihenfolge gewählt wurde (Frau Joppich), auf.

TOP 9

Voranschlag für das Geschäftsjahr 2019

Herr Schatzmeister Jungbeck gibt den Voranschlag bekannt, der von der Versammlung mit 8.391 Ja-Stimmen, 202 Enthaltungen und 336 Gegenstimmen genehmigt wird.

Der Gesamtetat für das Jahr 2019 weist 43.205 T€ aus. Der Nettozugang ist mit 48.000 Mitgliedern geplant.

Der Etatansatz bei den ADAC Versicherungen liegt um 220 T€ über dem Vorjahr. Die Erhöhung liegt einerseits in den erfolgreichen Abschlusszahlen im Jahr 2018 begründet, die höhere Provisionszahlungen für 2019 erwarten lassen. Des Weiteren wird sich der Erfolg durch den Produktrelaunch beim Rechtsschutz positiv fortsetzen.

Die Einnahmen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen sind mit 4.185 T€ angesetzt. Die Einnahmen aus Vermietung werden fortgeschrieben; bei den Kapitalanlagen erhöhen Erlöse aus Finanzanlagen sowie aus der SE Beteiligung die Einnahmen um 121 T€.

Die Ausgaben erhöhen sich ohne die Zuführung zu Rücklagen um 3.088 T€ auf 38.753 T€. Die Kostenbeteiligung des Regionalclubs an den Kosten des ADAC e.V. für Straßenwacht, Mobilitätspartner und Hilfezentralen steigt um 125 T€ auf 6.910 T€. Bei MGL-Betreuung, -werbung, -verwaltung werden die geplanten Sanierungsarbeiten im Prüfzentrum, die Personalaufstockung in der TSZ sowie die Sondergratifikation für alle Mitarbeiter zur Erreichung der 2 Millionen Mitglieder berücksichtigt.

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind 10.022 T€ Mio. € (Ist-VJ 9.104 T€) geplant. Hier sind 60% (6.845 T€) der Kosten für Geschäftsstellen und Reisebüros enthalten. Die Aufwendungen in der Telefonservicezentrale steigen in dieser Position um 249 T€ auf 1.267 T€, was mit dem Ausbau der Personalkapazitäten und der Erweiterung der Arbeitsplätze zusammenhängt.

TOP 10

Anträge

Es wurden nach § 11, Ziffer 1 und 2 der Satzung keine Anträge gestellt. Ebenso wurden keine Dringlichkeitsanträge (§ 11, Ziffer 3) gestellt.

München, 30. März 2019

ALLGEMEINER DEUTSCHER AUTOMOBIL CLUB SÜDBAYERN e.V.



.....
Dr. Gerd Ennser
Vorsitzender



.....
Manfred Sensburg
stellv. Vorsitzender



.....
Kerstin Probst (Protokoll)